

205

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Herausgeber und verantwortl. Redakteur Rudolf Egl
22. Jahrgang, Wien, Montag, 20. Mai 1912

Von Magistrat. Der langjährige Leiter des Bezirksamtes Neubau
Magistratsrat Dr. Otto von Nagl wurde mit der Leitung des ma
gistratischen Bezirksamtes Wieden betraut.

Schuleinweihung. Am Mittwoch, den 22. Mai d. J. findet um 9 Uhr
vormittags die feierliche Einweihung der neuerbauten städtischen
Doppel Volks- und Bürgerschule im 14. Bezirk, Diefenbachgasse
15/19 statt.

Protoktoratsübernahme. Erzherzog Carl Franz Joseph hat das
Protoktorat des Hilfsvereines zur Unterstützung mittelloser
kranker Oesterreicher und ungarischer Staatsangehöriger in
Davos übernommen.

Genossenschaft der Pferdefleischhauer und Pferdefleischver
schleißer. Am Sonntag, den 26. Mai, 3 Uhr nachmittags, findet
in Hessel's Restauration, VIII. Strozsigasse 36, „zur Stadt Brunn“
die diesjährige Generalversammlung der Genossenschaft der Pfer
defleischhauer und Pferdefleischverschleißer statt.

Dr. Karl Lueger-Denkmal. Nach den nunmehr endgültig festgesetzten
Wettbewerb-Bestimmungen zur Erlangung von Entwürfen für die
Errichtung eines Dr. Karl Lueger-Denkmales in Wien hat das
Preisgericht zu bestehen: a) aus dem Bürgermeister der Stadt
Wien als Vorsitzenden, b) aus dem Obmann des Denkmalkomitees,
c) aus vier durch den Bürgerklub zu wählenden Mitgliedern des
Wiener Gemeinderates, einem vom Bürgermeister zu bestimmenden
Beamten des Wiener Magistrates und des Stadtbauamtes, d) aus zwei
Mitgliedern der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens,
einem Mitglied der Vereinigung bildender Künstler (Sezession),
einem Mitglied des Hagenbundes, einem Mitglied des Künstler
verbandes Oesterreichischer Bildhauer, einem Mitglied des Zen
tralverbandes der Architekten der in Reichsrath vertretenen
Königreiche und Länder, einem Mitglied der Gesellschaft Oester
reichischer Architekten und einem Künstlermitglied der Oester
reichischen Gesellschaft für christliche Kunst. Sämtliche
Künstlervereinigungen haben bereits ihre Vertreter namhaft
gemacht, und zwar: die Genossenschaft der bildenden Künstler
Wiens die Bildhauer und Professoren Karl Kundmann und Wilhelm
Seib, die Sezession den Rektor der Akademie der bildenden Künste
Professor Rudolf Bacher, der Hagenbund den Maler Dr. Rudolf

Jank, der Künstlerverband den Bildhauer Edmund von Hofmann,
der Zentralverband der Architekten den Oberbaurat Architekten
Ludwig Baumann, die Gesellschaft Oesterreichischer Architekten
den Oberbaurat Professor Julius Deminger, und die Oesterreichi
sche Gesellschaft für christliche Kunst den Medailleur Ludwig
Hujer.

Ein Wilhelm Tell. Aufführung durch Bürgerschüler. Es war ein
richtiger Theaterabend, der am 18. d. M. in katholischen Arbeit
erheim des 3. Bezirkes, Gyllnergasse 8, stattfand. Die Tell
Ouverture, vom Zöglingorchester des Blindenerziehungsinsti
tutes unter Leitung des Musiklehrers Josef Heindl sehr schön
gespielt, leitete stimmungsvoll den Abend ein. Dann führten
die Schüler der dritten A-Klasse der Bürgerschule Hörneeggasse
12 „Wilhelm Tell“ von Schiller mit wahrhaft jugendlicher Be
geisterung auf, die alle Zuhörer gefangen nahm. Erschütternd
war die große Szene Melchthals, bei der manche Augen Tränen
vergossen. Wunderschön wirkte die Rütli Szene, ergreifend der
Schwur. Ebenso wurde der 3. Akt, der uns einen prächtigen Tell
darsteller brachte, glänzend gespielt. Reicher Beifall lohnte
die bisher einzige Vorführung eines klassischen Werkes durch
Bürgerschüler, deren Klassenlehrer Hans Hödl und Anton Eruby
mit dem kleinen Bühnenvolk wiederholt gerufen wurden. Unter
den Gästen befand sich auch Bezirksschulinspektor Homolatsch,
der gleichfalls von der Darstellung sehr befriedigt war.

Zentralverein zur Errichtung und Erhaltung von Knabenhorten
in Wien. Vor einigen Tagen fand im Rathaus die 4. ordentliche
Generalversammlung des Zentralvereines zur Errichtung und Er
haltung von Knabenhorten in Wien statt.

Aus dem Jahresberichte ist hervorzuheben, daß
das Ministerium für Kultus und Unterricht die Leistungen des
Zentralvereines durch Verleihung der silbernen Staatspreme
dille anerkannt hat. Der Verein erhält 88 Hortstationen, in
welchen außer der allgemeinen Beschäftigung die Zöglinge auch
in Musik und Handfertigkeitarbeiten unterrichtet werden. Wie
im Vorjahre wendete das Exekutivkomitee auch im Berichtsjahre
bei Ausgestaltung der Arbeitwerkstätten seine volle Aufmerksam
keit zu. Es wurden in den Bezirken Leopoldstadt, Landstraße,
Simmering und Rudolfsheim errichtet. Es bestehen schon in 18
Bezirken vom Zentralverein eingerichtete Werkstätten.

Der Ruderbetrieb wurde angestaltet
durch den Ankauf von zwei neuen Auslegerbooten, der Badewand

so-wiebetrieb durch Vergrößerung des Badestrandes. Einführung
des Massenschwimmunterrichtes und Bestellung eines ständigen
Aufsichtersorganes im Knabenbad „Gänsehäufel“. Die Direktoren
Konferenz beschäftigte sich eingehend mit den Durchführungs
bestimmungen über die Aufnahme von Waisenkindern in die Horte
mit den magistratischen Kostkindern und dem schlechten Hort
besuch durch dieselben, dem Besuch des Bades, des Schwimm
Schwimm- und Ruderbetrieb, der Personkolonienfrage, der admini
strativen Geschäftsführung etc. Der Besuch der Urania wurde durch
das außerordentliche Entgegenkommen des Oesterreichischen Flot
tenvereines ermöglicht, der für die Zöglinge 25 Vorträge ver
anstaltete, die von insgesamt 8763 besucht waren.
Zu Besuchen wurden Bezirkskavareterstellvertreter Johann Horak,
Beamter Hans Matzner und Ministerialbeamter Emanuel Rott wie
dargestellt. Vorsitzender STR. Tomola berichtete dann in ausführ
licher Weise über den von mehreren Seiten gewünschten Anschluß
des Zentralvereines an den Reichsbund der Jugendwehren und
Knabenhorte Oesterreichs und stellte namens des Exekutiv-Komite
es den Antrag, im erzieherischen und patriotischen Interesse
dem Anschlusse zuzustimmen. Dieser Antrag wurde mit einstimmiger
Einstimmigkeit angenommen. Der Vorsitzende teilt weiter mit,
daß der Gemeinderat auch für das Jahr 1912 eine Subvention von
100000 K bewilligt habe. Unter lautem Beifall wurde der Gemein
der Dank der Generalversammlung ausgesprochen. Dem Zentraldi
rektor August Aichhorn wurde für seine ersprießliche Tätigkeit
der Dank der Versammlung votiert.

Armeninstitut Margarethen. Der Stadtrat hat nach einem Be
richte des STR. Hallmann die Wahl des Heinrich Kotz zum Obm
stellvertreter der 8. Sektion des Armeninstitutes des 5. Be
zirkes bestätigt.

Jahrgang der städtischen Straßenbahnen. Am Samstag, den
1. Juni d. J. werden die Wiener ganztägigen Rundfahrten der
städtischen Straßenbahnen wieder eröffnet. Dieselben finden
an jedem Werktag um 10 Uhr vormittags vom Neuen Markt im
1. Bezirk aus statt u. zw. in folgender Anordnung:
Rundfahrt I, jeden Montag: Vormittags: Besichtigung von Schönbrunn,
nachmittags: Besichtigung des naturhistorischen Hofmu
seums und Fahrt zum Lusthaus im k. k. Prater.
Rundfahrt II, an jedem Dienstag: Vormittags: Besichtigung des
Rathauses (städtisches Museum, Postsaal, etc.), nachmittags:
Besichtigung der Landesanstalten am Steinhof und Fahrt nach

Hütteldorf.
Rundfahrt III, an jedem Mittwoch: Vormittags: Fahrt nach Nuß
dorf und auf den Kahlenberg, nachmittags: Besichtigung des Ver
sorgungsheimes in Lainz.
Rundfahrt IV, an jedem Donnerstag: Vormittags: Spazierfahrt in
den Prater und Besichtigung des Heeresmuseums im k. u. k. Arsenal,
nachmittags: Besichtigung des Türkenschanzparkes.
Rundfahrt V, an jedem Freitag: Vormittags: Besichtigung des
kunsthistorischen Museums, nachmittags: Fahrt nach Schönbrunn
und in den Prater.
Rundfahrt VI, an jedem Samstag: Vormittags: Besichtigung des
Zentralfriedhofes und des Oesterr. Museums für Kunst und Indus
trie, nachmittags: Fahrt nach Nußdorf und auf den Kahlenberg.
Der Beginn des Nachmittagsteiles der Rundfahrt erfolgt
stets um 2 Uhr 30 Minuten vor der Hansgasse nächst der
Bellariastraße aus.

Grillparzers Werke. Im Auftrage der Reichshaupt- und Residenz
stadt Wien herausgegeben von August Bauer. Zweite Abteilung.
Erster Band. Jugendwerke I. Gerlach & Wiedling, Wien und
Leipzig 1911. XXXII und 388 Seiten. Preis K 11.75 gebunden,
K 8,50 broschiert. Von der monumentalen Grillparzerausgabe
der Stadt Wien ist neben ein neuer Band, enthaltend die
bisher unbekanntem Entwürfe zu dem Jugenddrama „Blanka von
Kastilien“, erschienen. Es wird damit die zweite Abteilung
eröffnet, welche die Jugendwerke und Tagebücher enthalten soll.
Es ist dem Herausgeber in Verbindung mit seinem Mitarbeiter
Reinhold Backmann gelungen, die vorgelegten Entwürfe genau
zu datieren, so daß jetzt erst eine gesicherte Darstellung
von Grillparzers Jugendentwicklung möglich sein wird, zu wel
cher die Einleitung wichtige Vorarbeiten beigetragen. Die wei
teren fünf Bände von Grillparzers Jugendwerken sind im Drucke
fast sämtlich fertig gestellt und werden in rascher Folge
erscheinen. Im Drucke befindet sich ferner der zweite Band
der ersten Abteilung: Das goldene Vließ. Druck und Ausstattung
machen dem heimischen Kunstgewerbe die höchste Ehre.